JAMES DRENNAN **B·U·F**

Der britische Faschismus und sein Führer

Oswald Mosley

Dr. E. London, Ende Oktober.

Durch die Londoner Albert-Hall brausen Wellen der Begeisterung. Da steht ein Redner auf der Tribüne, der hinreißend zu sprechen vermag. Vielleicht hat nur der [illegible] Walliser in seinen besten Jahren solche Kraft de[illegible]che besessen. Aber was diesen Redner [illegible] Lloyd George unterscheidet, sieht [illegible]. Das ist ein faszinier[illegible] Gesicht, aber beher[illegible]

Der „Berliner Lokal-An[illegible]
eine Unterredung seines Sohn[illegible]
Werner Crome mit Sir Os[illegible]
dem Führer der „Britis[illegible] Union of [illegible]alischen F[illegible]
Sir Oswald Mosley kam [illegible]
zwischen Deutsch[illegible] und En[illegible]
Die beiden [illegible]ister
eng wie [illegible]
helfe[illegible]

Sir Oswald Mosley

der Prophezeiung der englischen Presse zugrunde sollten, uns im Gegenteil zum Siege verholfen Sodann kam Mosley auf

verhältnis zwischen Deutschland und E[illegible]

beiden Länder müßten nat[illegible] miteinander verbunden [illegible]liche und Inter[illegible]mandten R[illegible]aab[illegible]

Mosley fordert Rückgabe der frühern deutschen Koloni[illegible]

dnb London, 24.

Der englische Faschistenführer Sir Oswald Mosley Northampton über die internationale Lage. Er fordert [illegible]

Herr Kollege! Sie haben in Ihrem Kundenkreis politische Feinschmecker, die wissen wollen, was es mit Oswald Mosley ist. Empfehlen Sie das einzige Buch in deutscher Sprache, das volle Aufklärung gibt:

„B·U·F - Der britische Faschismus und sein Führer"

Mosleys Urteil: „Das musterhafte Buch gereicht Ihrem Verlag zur hohen Ehre".

Der Verfasser, ein Freund Mosleys, schrieb: ...daß die deutsche Ausgabe „is many ways more attractive than the English Edition".

Der Dolmetscher der Schwarzhemden: „Je mehr ich lese, um so mehr erregt die Übersetzung meine Bewunderung"

„Da die Ausführungen des Verfassers über Bürgertum, Republik und Demokratie oft von grundlegender Bedeutung sind, vielfach belegt werden und in anschaulicher Form wiedergegeben sind, und da das Werk weiter in überzeugender Weise die allein mögliche Fortentwicklung der Völker zum Führerprinzip darstellt, muß es als wertvoller Beitrag zur aktuellen politischen Literatur bezeichnet werden."

„Völkischer Beobachter" vom 31. 12. 34

In Ganzleinen RM 4.50 / Kart. RM 3.50

Walter Bacmeisters Nationalverlag / Essen

Z Auslieferung durch Robert Hoffmann, Leipzig Z

1

Der neue Boulestin

Merkur in der Küche

NEUE REZEPTFOLGE

Leinen RM 4.50

Karl Frahm schreibt im Berliner Tageblatt:

«Marcel X. Boulestins ‚Merkur in der Küche' ist zu empfehlen. Hier sind Hunderte von ausgezeichneten Rezepten gesammelt, die den häuslichen Eßtisch bereichern, ohne den Geldbeutel schwer zu belasten. (Insofern ist der Merkur ‚praktischer' als Boulestins früherer Almanach.) Das Vorwort gehört mit Riesenlettern in allen Kochschulen und Standesämtern angeschlagen. Boulestin will die erfinderischen Fähigkeiten der Hausfrau wecken, selbst beim Eintopfgericht, für das er 32 Rezepte gibt, darunter ganz vortreffliche Sachen.»

H. GOVERTS VERLAG HAMBURG

Sp

Z

Jugend und Buch

Es genügt nicht, Bücher zu lesen, man muß sie auch besitzen. Diese Forderung ist keinesfalls phantastisch, denn wir Deutschen vertreiben die Meisterwerke der Weltliteratur in Ausgaben, die sich jeder Volksgenosse anschaffen kann. Wer erklärt, er könne sich keine Bücher leisten, handelt töricht und unaufrichtig, da er um den Preis einiger Zigaretten und eines Glases Bier die unermeßlichsten geistigen Schätze der Erde sich aneignen könnte.

Die tägliche geistige oder seelische Nahrung ist für das Wohlergehen des Menschen bestimmt ebenso wichtig wie das tägliche Brot. Die als Büchernarren gescholtenen Menschen sind in Wirklichkeit die wahren Weisen, denn sie streben nach dem einzigen Reichtum, der adelt und erhebt. Mögen sie auch noch so arme Schlukker sein - aus dem Fenster eines Mansardenstübchens überblicken sie den Erdball, und die größten Gedanken der Menschheit vereinen sie in stetigem Austausch mit ihren Freunden, den Büchern.

Baldur von Schirach

Dieser Ausspruch des Jugend-Führers leitet das Werbeblatt ein, das anläßlich der Buchwoche erschienen ist und gerade jetzt zur Weihnachtswerbung noch gut verwendet werden kann neben den anderen

Werbelisten Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig